

Narren wollen Innenstadt beleben

Vereine Die Narrenzunft Schweningen baut zur Fasnet auf dem Marktplatz ein kleines Narrendorf auf. Die Schlüsselübergabe findet wieder vor dem Rathausbalkon statt. Tännlelupfer feiern ihr 20-jähriges Bestehen.

Seit 65 Jahren gibt es in Schweningen die Schlüsselübergabe am Schmotzigen Donnerstag vor dem Schwenninger Rathaus. Zu dieser Fasnet holen Zunftmeister Lutz Melzer und die ganze Narrenschar den Stadtschlüssel von Oberbürgermeister Jürgen Roth von der Rathauskanzlei ab. Die Narren werden dann vom „Felsen“, auf der Bürkstraße, über die Gartenstraße, die Bildackerstraße herunter auf den Marktplatz einziehen, kündigte Zunftmeister Lutz Melzer während der Mitgliederversammlung am Mittwochabend in der Neckarhalle an.

Da die neu gestaltete Marktplatzinsel jetzt verkehrsberuhigt ist und als Festplatz gebaut und gestaltet wurde, biete es sich an, bereits am Donnerstagabend ein kleines Narrendorf aufzubauen. Am Fasnetsonntag kommen weitere Stände hinzu, so Melzer. Für das Narrendorf stelle die Südwest-Messe-Gesellschaft einige Weihnachtmarkthütten zur Verfügung. „Wir wollen die Innenstadt dadurch etwas mehr beleben“, führte der Zunftmeister aus.

Die beiden Eröffnungsbälle am 24. und 25. Januar sind ausverkauft.

Ully Hugger
Ballregisseur der Narrenzunft

Mit dem neu geschaffenen Platz sollte man dieser Veranstaltung auch für die Zukunft eine Chance geben, betonte Jochen Schwillo vom Brauchtumsausschuss. „Wir haben uns im Brauchtumsausschuss und im Narrenrat Gedanken darüber gemacht, wie wir diese abendliche Eröffnung der hohen Fasnetzeit wieder attraktiver machen können für das Publikum und für die beteiligten Narren“, sagte der Schwenninger Brauchtumsprecher.

Der Brauchtumsausschuss hatte sich in den vergangenen Jahren zusammen mit der Häs-



Von den Tännlelupfern der Narrenzunft Schweningen ehrten Zunftmeister Lutz Melzer (links) und Obertännlelupfer Uwe Mühlbacher (rechts) Oliver Kaltenmark, Thomas Messner, Wolfgang Schlenker, Gordon Herzner, Michael Schopfer und Thomas Schlenker (von links).

Foto: Jochen Schwillo

macherei intensiver mit den Hansel-Schemen befasst, so Jochen Schwillo. Ziel war es, für die Zukunft eine hohe Qualität der Schemen zu garantieren. „Wir haben mit vielen Schnitzern Kontakt aufgenommen“, so Jochen Schwillo. Inzwischen könne man wieder einige Hanselschemen zur Auswahl vorlegen, die im Sinne der Narrenzunft gefertigt werden.

Konzept für Häsvorstellungen

Hanselvatter Jörg Schlenker appellierte, dass zu den Eröffnungsbällen möglichst viele Hästräger kommen sollten. Letzte Fasnet war das ein sensationeller Einmarsch, so Schlenker. Momentan erarbeitet die Zunft ein neues Konzept für die Häsvorstellung in den Kindergärten und Schulen, teilte Schlenker mit. Wer jedoch selbst eine Häsvorstellung machen will und Bezug zur Schwenninger Fasnet hat, könne sich mit dem Hanselvatter oder dem Brauchtumsausschuss in Verbindung setzen.

Roland Kiesel, der zehn Jahre die Narrenfahne trug, wurde von Hanselvatter Jörg Schlenker für sein Engagement geehrt. „Ich hatte einen Riesenspaß, die Nar-

renzunft als erster Mann anzuführen und habe das mit großem Stolz und viel Freude gemacht“, sagte Kiesel.

Ully Hugger vom Vergnügungsausschuss teilte mit, dass alle Akteure für die Fasnetbälle in der Neckarhalle in den Startlöchern stehen und es kaum erwarten können, dass es los geht. „Für die Eröffnungsbälle am 24. und 25. Januar sind wir ausverkauft“, sagte der Schwenninger Ballregisseur. Das sei ein sichtbares Zeichen dafür, dass der Ball von der Bevölkerung angenommen werde.

Eigenes Bier der Tännlelupfer

Auf ihr 20-jähriges Bestehen blicken die Tännlelupfer der Narrenzunft zurück. Obertännlelupfer Uwe Mühlbacher kündigte an, dass das Narrenbaumstellen am Fasnetsamstag etwas ganz Besonderes werden wird. Neben einer Reihe von Gästen an den Stangen, werden auch verdiente Tännlelupfer aus alten Tagen mit von der Partie sein, um den Stammbaum aller Narren in den Schwenninger Himmel zu hieven. Der Narrenbaum werde eine Sonderlänge haben, verriet Mühlbacher während der Ver-

sammlung. Geplant ist, dass der Versteigerungserlös des Narrenbaums am 29. Februar für die Pflanzung neuer Bäume zu verwenden.

„Hier bitten wir um Unterstützung aus der Bevölkerung bei der Narrenbaumversteigerung“, unterstrich der Obertännlelupfer. Eine magische Marke von über 2000 Euro müsse geknackt werden, wünschte sich Mühlba-

cher. Besonders freuen sich die Tännlelupfer, dass sie am Fasnetsonntag beim Umzug dabei sind, so Uwe Mühlbacher.

Anlässlich ihres runden Geburtstages haben die Tännlelupfer in der Fürstenbergbrauerei einen eigenen „Lupfer-Bock“ selbst gebraut. „Der wird in der Zunftstube der Narrenzunft angeboten“, teilte Mühlbacher mit.

jos

Aktivenehrungen bei der Narrenzunft

Während der Mitgliederversammlung der Narrenzunft Schweningen gab es eine Reihe von Ehrungen für aktive Mitglieder. Für **40-jährige** Aktivität bei der Schwenninger Fasnet wurden Bärbel Prätzas und Ingrid Stegmann mit einer Ehrennadel ausgezeichnet. Seit **20 Jahren** aktiv sind Jochen Anderle und Birgit Großmann mit dabei, die mit der Ehrennadel Gold mit Kranz geehrt wurden. **15 Jahre** engagieren sich bereits aktiv Barbara

Schlenker, Wolfgang Schlenker und Frank Zölle, sie erhielten die Ehrennadel in Gold. Die Ehrung für zehnjährige Aktivität mit der Ehrennadel in Silber ging an Florian Radlinger und Tobias Schmech. Die Ehrennadel in Bronze für **fünfjährige** Aktivität erhielten Barbara Eschle, Hans-Martin Eschle, Alexander Laufer, Nils Mühlbacher und Thomas Urban. Den **Jugendorden** in Bronze erhielten für fünfjährige Aktivität Justin Mi-

chele Concialdi, Franziska Schlenker und Jonas Schlenker. Beim **Fanfarenzug** wurden für zehnjährige Aktivität Monika Pinchi und Jürgen Schlien mit der Ehrennadel in Silber gewürdigt. Die **Tännlelupfer** ehrten für 20-jährige Aktivität, Gordon Herzner, Oliver Kaltenmark, Thomas Messner, Thomas Schlenker und Michael Schopfer. Seit 15 Jahren ist Wolfgang Schlenker dabei.



Die Ehrennadel in Gold für 15 Jahre bekommen Barbara und Wolfgang Schlenker und Franz Zölle. Die Ehrennadel in Gold mit Kranz für 20 Jahre geht an Jochen Anderle und Birgit Großmann. Bereits seit 40 Jahren sind Bärbel Prätzas und Ingrid Stegmann dabei (Nicht alle Geehrten sind auf dem Foto).
Fotos: Diebold

Mitglieder freuen sich auf kunterbunte Fasnet

Narrenzunft | Hästräger werden in diesem Jahr zweimal im Fernsehen zu sehen sein / Kleines Narrendorf auf dem Marktplatz

Die Mitglieder der Schwenninger Narrenzunft sind bereit für die kommenden Fastnachtstage. Einige von ihnen wurden bei der Mitgliederversammlung für das langjährige Hästragen ausgezeichnet.

VS-Swenningen (die). Zunftmeister Lutz Melzer ließ zunächst in kurzen Zügen die Fastnacht 2019 Revue passieren. Auch auffordernde Worte hatte er parat. So wünscht er sich deutlich mehr Zuspruch bei der Messe für Narren am Fasnet-Sonntag in der St. Franziskus-Kirche.

Die nun begonnene Fasnet: Zahlreiche Termine stehen in den kommenden Wochen für die Hästräger an – angefangen vom großen Narrentreffen in Bad Cannstatt bis hin zu den Eröffnungsbällen und die Teilnahme beim Landschaftstreffen Bodensee-Linzgau-Schweiz in Pfullendorf. Bei der heimischen Fastnacht sind die Hästräger genauso gefordert, wie bei der Teilnahme an den Umzügen in Bad Dürrenheim am Fasnet-Mentig sowie beim großen Umzug der Zug-

gesellschaft Villingen am Fasnet-Zieschtig, der im dritten Programm live übertragen wird.

Doch bei all der Narretei wird auch die Arbeit nicht zu kurz kommen. Zum guten Gelingen rief Melzer dazu auf, die Zunft bei den anfallenden Arbeiten – sei es beim Fähnle-Auf- und Abhängen, beim Aufbau in der Neckarhalle oder in der Bürkturnhalle – kräftig zu unterstützen. Neu ist, dass es am Schmotzigen Dunnschtig und am Fasnet-Sonntag auf dem Marktplatz ein kleines Narrendorf geben wird. Die Schlüsselübergabe an sich wird wieder wie üblich – einzige Ausnahme war im vergangenen Jahr – auf dem Marktplatz stattfinden.

So wie die Großen freuen sich natürlich auch der Narrensamen auf die Fasnet. Die Hanselmutter Jasmin Hugger rief die Eltern auf, ihre Kinder auch mit zu den auswärtigen Narrentreffen zu nehmen. Außerdem gibt es einen kleinen Schuhverleih im Bauhof der Zunft, in dem Eltern für ihre Kinder schwarze Stiefel ausleihen können.

Nicht schlecht staunten die Mitglieder, als Hanselvatter Jörg Schlenker das Wort er-



Beim Fanfarenzug bekommen die Ehrennadel in Silber für zehnjährige Aktivität Monika Pinchi und Jürgen Schlien (Bildmitte).

griff. Er zog seinen Zylinder vom Abstauben auf und schickte sein »Abstauberle« Bärbel los in den Saal, um Horst Baier nachträglich abzustauben. Dieser war beim traditionellen Abstauben der Zunft am 6. Januar nicht dabei. Die Geschichte sei aber so lustig ist, dass sie zu Gehör gebracht werden sollte, fand Jörg Schlenker.

Zurück in der Funktion des Hanselvatter freute er sich, dass die Sprungprobe und auch die Häsbörse vor wenigen Tagen so gut angenommen wurden. Für den Eröffnungsball wünscht er sich viele Hästräger, um ein schönes

Maskenbild stellen zu können.

Hansel können sich neue Schemen machen lassen

Desweiteren stehen für die Hästräger über die hohen Tage wieder die Narrenstüble zum Treffen und Aufwärmen zur Verfügung, bevor es zum Strahlen geht. Auch rief der Hanselvatter die Hästräger auf, sich an den Besuchen in den Altenheimen zu beteiligen. Einen neuen Termin gibt es für die Hanselhästräger: Die Rüschen werden jetzt schon im Frühjahr eingesam-

melt, um gereinigt zu werden, und nicht erst im Herbst wie in der Vergangenheit.

Für Roland Kiesel hatte Jörg Schlenker noch eine kleine Ehrung parat. Dieser hat zehn Jahre lang die Narrenzunft als Hansel mit der Standarte angeführt.

Brauchtumssprecher Jochen Schwillo berichtete von den neuen Hansel-Schemen, die sich die Hansel machen lassen können. Der Brauchtumsausschuss sei bei der Wahl behilflich und könne den Kontakt zum jeweiligen Schnitzer vermitteln. Es sollten nur Hansel-Schemen auf die Gass gehen, die den Vorstellungen der Zunft entsprechen, rief Schwillo den Mitgliedern ins Gewissen.

Für den Sprecher des Vergnügungsausschusses, Uly Hugger, war es eine besondere Freude, dass die Eröffnungsbälle an beiden Tagen bereits ausverkauft sind. Er freue sich schon jetzt, zahlreiche Tiger, Affen, Elefanten und andere Tiere und Clowns begrüßen zu können. Rund 120 Akteure auf und hinter der Bühne sind bestens vorbereitet.

Gute Neuigkeiten gibt es auch aus der Leihhäskammer

für die Erwachsenen-Hansel. Hier stehen derzeit noch drei Häser zur Verfügung und können beim Ehrenzunftmeister und Leihhäskammer-Beauftragtem, Ralf Prätzas, entliehen werden.

Für die Tännlelupfer der Schwenninger Narrenzunft ist 2020 ein ganz besonders Jahr. Sie können bereits ihr 20-jähriges Bestehen feiern. Dies werden sie auch ausgiebig tun. Zum einen wird am Fasnetsamstag auf dem Muslenplatz ein ganz besonders langer Narrenbaum gestellt, zum anderen gibt es in der Zunftstube bereits ein eigens bei der Fürstenbergbrauerei gebrauten »Lupfer Bock«.

Die Literanzahl sei limitiert und »wenn weg, dann weg«, so der Obertännlelupfer Uwe Mühlbacher. Er gab einen kurzen Abriss über 20 Jahre Tännlelupfer und versprach, beim Narrenbaumstellen, dass von zahlreichen Gastlupfern, darunter auch der Oberbürgermeister und der Bürgermeister, gestellt wird, eine besondere Gaudi. Da die Tännlelupfer nachhaltig arbeiten, wird der Ersteigerungserlös vom Fällen des Narrenbaumes für die Pflanzung von neuen Bäumen verwendet.



Die Ehrennadel in Bronze für fünf Jahre aktive Mitgliedschaft bekommen Barbara und Hans-Martin Eschle, Alexander Laufer, Nils Mühlbacher und Thomas Urban (nicht alle im Bild).



Die Ehrennadel der Narrenzunft Schweningen in Silber für zehn Jahre aktives Vereinsleben geht an Tobias Schmech (Zweiter von links) und Florian Radlinger (Zweiter von rechts).



Bei den Tännlelupfern werden für 20 Jahre Gordon Herzner, Oliver Kaltenmark, Thomas Messner, Thomas Schlenker sowie der Ehrenobertännlelupfer Michael Schopfer geehrt. Für 15 Jahre wird Wolfgang Schlenker ausgezeichnet.



Den Jugendorden der Narrenzunft in Bronze bekommen Justin Michele Concialdi, Franziska und Jonas Schlenker. Mit ihnen freuen sich Zunftmeister-Vize Florian Schütze (von links), Zunftmeister Lutz Melzer sowie Säckelmeister Thomas Messner und Zunftsreiber Sascha Stanzel.